

45. Delegiertenversammlung

Am 15. Mai 2024 fand die 45. Delegiertenversammlung der PTK Bayern statt. Der Vorstand informierte u. a. zum aktuellen Stand der Umsetzung der Weiterbildung, zur Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie sowie zur Prävention psychischer Erkrankungen, auch in Bezug auf Klima, Umwelt und Hitze. Die Delegierten beschlossen den Jahresabschluss 2023 und wählten für Positionen der Bundesdelegierten und im Finanzausschuss nach.



Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop gab im Vorstandsbericht einen Überblick über aktuelle Themen der Berufspolitik. (Foto: PTK Bayern)

Bericht des Vorstands

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop stellte im Vorstandsbericht die hohe psychische Belastung der Bevölkerung im Zusammenhang mit den aktuellen Krisen dar und betonte die Notwendigkeit, dass sich auch Psychotherapeut*innen gegen menschen- und gruppenverachtende Tendenzen aktiv einsetzen. Er unterstrich in diesem Zusammenhang zudem die Bedeutung der bevorstehenden Europawahl für das gesellschaftliche Klima und für die Unterstützung von Maß-

nahmen zur psychischen Gesundheit, da von der EU hier wichtige Impulse ausgehen können. In diesem Zusammenhang referierte er auch über den Einsatz für besseren Patientenschutz in Bezug auf den Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS). Die Wichtigkeit der Stärkung von Prävention psychischer Erkrankungen führte er am Beispiel der psychischen Belastungen durch Klima- und Umweltkrisen aus. Er informierte außerdem über den Einsatz der Kammern für die Finanzierung der Weiterbildung. Vorstandsmitglied Dr. Heiner Vogel veranschaulichte den Wandel der Prävention anhand des 50-jährigen Bestehens der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG Bayern), deren Vorsitzender er ist.

Die Delegierten verabschiedeten einstimmig eine Resolution zur Fortführung des Projekts „Krisenfest“ und forderten, das gruppenpsychotherapeutische Präventionsangebot für Kinder und Jugendliche in Bayern zu sichern und auszubauen.



Vorstandsmitglied Dr. Heiner Vogel berichtete über das 50-jährige Bestehen der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (Foto: PTK Bayern)



Birgit Gorgas informierte über neue Darstellungsmöglichkeiten der Ausschüsse und Kommissionen beim Internetauftritt der Kammer. (Foto: PTK Bayern)

Vorstandsmitglied Birgit Gorgas stellte den überarbeiteten Homepagebereich der Ausschüsse und Kommissionen vor. Dieser soll zukünftig den Gremien mehr Raum geben, sich und ihre Arbeit selbst vorzustellen.

Weiterbildung der Psychotherapeut*innen Bayerns

Ein eigener Tagesordnungspunkt widmete sich der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen Bayerns. Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker gab einen allgemeinen Überblick über die Umsetzung sowie die Antragslage und informierte über die neue Gremienstruktur der Bundespsychotherapeutenkammer, in der auch bayerische Vertreter*innen aktiv sind. Anschließend gab sie eine Zusammenfassung, wie die Umsetzung im ambulanten Bereich in Praxen und Instituten abläuft. Vorstandsmitglied Dr. Monika Sommer informierte zur Umsetzung der neuen Weiterbildung im stationären Bereich und Vizepräsidentin Nicole Nagel über Aktivitäten für die Förderung von Wei-



*Berichteten ausführlich zum aktuellen Stand der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen in Bayern (v. l. n. r.): Dr. Monika Sommer, Nicole Nagel und Dr. Anke Pielsticker. (Foto: PTK Bayern)*

terbildungsstellen im institutionellen Bereich u. a. für Kinder und Jugendliche. Kammer-Geschäftsführer Thomas Schmidt informierte über die Planungen eines gemeinsamen eLogbuchs aller Landespsychotherapeutenkammern für die neue Weiterbildung.

Qualitätssicherung der ambulanten Psychotherapie

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop gab einen kurzen Überblick über die Qualitätssicherung (QS) in der ambulanten Psychotherapie. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat den gesetzlichen Auftrag, ein datengestütztes, einrichtungsvergleichendes QS-Verfahren in der ambulanten Psychotherapie

einzuführen. Der G-BA hat nun auf Basis der Vorlagen des IQTiG (Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) den Beschluss gefasst, ab 2025 mit einer Erprobungsphase in Nordrhein-Westfalen zu starten. Die Profession hat sehr große Zweifel an der Zweckmäßigkeit und Sinnhaftigkeit dieses QS-Verfahrens ambulante Psychotherapie und befürchtet nachteilige Effekte für die Versorgung.

Finanzen

Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel präsentierte den Jahresabschluss 2023. Nach der Stellungnahme von Rudi Bittner als Vorsitzendem des Finanzausschusses wurde der Jahresabschluss

2023 durch die Delegierten angenommen sowie Vorstand und Geschäftsführung entlastet.

Weitere Berichte

Die Ausschüsse und Kommissionen informierten über ihre Sitzungen und Arbeit seit der letzten DV.

Außerdem berichteten die satzungsgemäßen Gäste der DV: Die Vertreter*innen der Ausbildungsteilnehmenden PP/KJP, der Ausbildungsinstitute PP/KJP, der Studierenden in den gemäß der Approbationsordnung akkreditierten Studiengängen, der Hochschulen, die die Grundberufe der PP und KJP ausbilden, sowie der Universitäten, die einen Studiengang gemäß Psychotherapeutengesetz anbieten, informierten über aktuelle Entwicklungen in ihren jeweiligen Bereichen.



Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel stellte den Jahresabschluss 2023 vor. (Foto: PTK Bayern)

44. Deutscher Psychotherapeutentag zu Gast in Bayern: Staatsministerin Judith Gerlach macht sich für die Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung stark

Am 12. und 13. April 2024 fand der Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) statt – diesmal in Bayern: In Würzburg trafen sich die insgesamt 140 Bundesdelegierten aller Landespsychotherapeutenkammern. Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel sprach für die Psychotherapeutenkammer des gastgebenden Bundeslands Grußworte und ging dabei

auf die fachhistorische Bedeutung des Standorts Würzburg für die Psychotherapie ein. Er erläuterte, welche bedeutenden Vertreter*innen der Profession in Würzburg die Psychotherapie und die psychotherapeutische Versorgung vorangetrieben und weiterentwickelt haben.

Ein weiteres Grußwort kam von Judith Gerlach, der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention. Sie sprach das drängende Problem der Finanzierung der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen an, für die sie sich in Bayern stark macht. Sie drängt auch auf Bundesebene: „Psychotherapeuten brauchen eine verlässliche

Perspektive!“. Sie betonte, dass die angehenden Psychotherapeut*innen in Bayern ihre volle Unterstützung haben: „Bayern hat im Bundesrat einen Beschluss unterstützt, wonach der Bund die für die Niederlassung als Psychotherapeut erforderliche fachtherapeutische Weiterbildung finanziell absichern soll. Leider hat die Bundesregierung bisher nichts in diese Richtung unternommen.“

Den Rückhalt von bayerischer Seite verdeutlichte sie auch auf der Kundgebung im Vorfeld des DPT: Dort hatten sich Studierende, Vertreter*innen der Psychotherapeutenkammern, Hochschullehrer*innen, Ausbildungsstätten, Psychotherapeu-

tenverbände, Delegierte des DPT und Psychotherapeut*innen aus Praxen und Kliniken zu einer Kundgebung versammelt. Sie forderten von der Bundesregierung eine Regelung zur Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung. Fehlende Regelungen bedeuten gravierende Folgen für die Versorgung psychisch kranker Menschen in Deutschland, denn ohne eine Gesetzesänderung können nicht genügend Weiterbildungsplätze für die verpflichtende ambulante und stationäre Weiterbildung zum* zur Fachpsychotherapeut*in zur Verfügung gestellt werden. Staatsministerin Gerlach ließ es sich nicht nehmen, auch dort klare Worte an die Bundesregierung zu richten und die Wichtig-



Staatsministerin Gerlach fordert Klärung bei der Finanzierung der Weiterbildung: „Psychotherapeuten brauchen eine verlässliche Perspektive!“ (Foto: PTK Bayern)

keit der psychotherapeutischen Versorgung zu betonen.

Treffen des Bündnisses Hitzeschutz Bayern

Die PTK Bayern engagiert sich im Bündnis Hitzeschutz Bayern. Dies ist eine von vielen Aktivitäten, bei der die PTK Bayern die psychische Gesundheit in Hinblick auf Klima und Umwelt in den Fokus nimmt. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Akteur*innen aus dem bayerischen Gesundheitssektor wird in dem Bündnis über Möglichkeiten zur Verbesserung des Katastrophenschutzes bei Hitzewellen beraten. Gemeinsam wollen die Bündnispartner*innen auf Maßnahmen aufmerksam machen, die Patient*innen gegen hohe Temperaturen im Sommer schützen. Zuletzt kam das Bündnis Anfang März 2024 zusammen.

Das Bündnis Hitzeschutz Bayern plant im Sommer 2024 einen gemeinsamen Hitzeaktionstag. Die gemeinsame Veranstaltung soll in der bundesweiten



Das Bündnis Hitzeschutz Bayern bei seinem Treffen im März 2024. Für die PTK Bayern ist Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop mit dabei. (Foto: BLÄK)

Hitzeaktionswoche stattfinden, deren Ziel es ist, Wissen über die gesundheitlichen Folgen von Hitze und das Thema „Hitzeprävention“ in der Allgemeinbe-

völkerung zu verbreiten und in Gesundheitseinrichtungen zu transferieren. Die Veranstaltung trägt das Motto „Mit Hitze keine Witze“.

Die Kammer stellt sich vor: Neuapprobiententag 2024

Die regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltung für neue Mitglieder, Ausbildungsteilnehmende und Studierende fand am 3. Februar 2024 erneut im Online-Format statt. Ca. 160 Teilnehmende informierten sich über Struktur, Aufgaben und wichtige Arbeitsbereiche der PTK Bayern sowie

über mögliche Berufsperspektiven und tauschten sich mit Vorstand sowie mit Vertreter*innen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) aus. Der Kammervorstand stellte die Kammer vor, skizzierte aktuelle Themen der psychotherapeutischen Versorgung, informierte über die Berufsordnung und

die Aufgabe der Berufsaufsicht über die Kammermitglieder sowie über die Regelungen der Fortbildung (Fortbildungs- und Nachweispflicht). Außerdem wurden die Perspektiven der Berufstätigkeit in den Bereichen der Niederlassung, der Anstellung in Kliniken, Beratungsstellen und anderen Institu-

tionen sowie der Gutachter- und Sachverständigentätigkeit vorgestellt, um den frisch Approbierten die verschiedenen Tätigkeitsfelder vorzustellen. Die Teilnehmenden erhielten zudem nützliche Informationen zur Zulassung als Vertragspsychotherapeut*in durch Vertreterinnen der KVB. Die Sprecherin der Ausbildungsteilnehmer*innen Psychotherapie (PiA) berichtete über

ihre Arbeit und darüber, wie sich bereits Ausbildungsteilnehmende zu berufspolitischen Themen einbringen können. Die Vertreterin der Studierenden der Studiengänge gemäß neuer Approbationsordnung stellte sich und ihre Arbeit ebenfalls vor.

Da es sich in den letzten Jahren so gut bewährt hat, wurden die digitalen

Unterräume zur vertieften Diskussion wieder angeboten. Dort konnten sich die Teilnehmenden anschließend noch zu den jeweiligen Themen austauschen und Fragen klären. Damit gab es erneut eine direkte Möglichkeit des Austauschs mit Referent*innen und Vorstand, was von den Teilnehmenden wieder aktiv genutzt wurde.

Informationsveranstaltung zum Versorgungswerk

Die Kammer hat dieses Jahr erstmalig eine eigenständige Veranstaltung zum Versorgungswerk angeboten. Bisher war eine Information über das Versorgungswerk im Neuapprobiertentag enthalten. Die Resonanz in den Veranstaltungen zeigte, dass sich eine eigenständige Infoveranstaltung dazu lohnen würde. Knapp 500 Teilnehmende informierten sich in der neu konzipierten Online-Veranstaltung am 6. März 2024. In einem informativen Vortrag wurden das Versorgungswerk der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (Blng-PPV) und dessen Leistungen vorgestellt. In diesem Rahmen wurde auch über die Kapitalanlage berichtet und dabei insbesondere auf die Nachhaltigkeit eingegangen. Anschließend wurde den Fragen der Teilnehmenden viel Raum gegeben.



Informierten über das Versorgungswerk und standen ausgiebig für Fragen zur Verfügung: 1. Reihe v. l. n. r.: Andrea Kirmayer und Sabine Miesen vom Versorgungswerk, 2. Reihe v. l. n. r.: Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop und Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker. (Foto: PTK Bayern)

23. Suchtforum in Bayern: Sucht trifft Begleiterscheinungen – Doppeldiagnosen verstehen und behandeln

Am 11. April 2024 fand das 23. Suchtforum in Bayern statt, diesmal mit dem Thema „Sucht trifft Begleiterscheinungen – Doppeldiagnosen verstehen und behandeln“. Beim Suchtforum handelt es sich um eine jährlich stattfindende interdisziplinäre Veranstaltung der PTK Bayern, der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesärztekammer sowie der Bayerischen Landesapothekerkammer, bei der Themen zu Abhängigkeitserkrankungen aus den unterschiedlichen Perspektiven der Heilberufe beleuchtet werden. Die Online-Veranstaltung war gut besucht. In diesem Jahr nahmen

über 300 Psychotherapeut*innen an der Veranstaltung teil.

Viele Menschen, die im Laufe ihres Lebens eine Suchterkrankung entwickeln, weisen weitere Diagnosen psychischer Störungen auf. Dabei ist oft nicht klar, welches Krankheitsbild zuerst bestand und ob und wie sich die Erkrankungen gegenseitig beeinflussen. Beim Vorliegen von Doppeldiagnosen ist der Fokus auf beide Krankheiten zu richten, um einen umfassenden Therapieerfolg zu erzielen. Eine genaue Diagnostik ist essenziell, da beispielsweise bestehende Persönlichkeitsstörungen das Risiko für

eine komorbide Suchterkrankung für alkohol- bzw. drogenbezogene Störungen um ein Vielfaches erhöhen. Aber auch andere, häufig bei suchtkranken Menschen anzutreffende psychische Erkrankungen, wurden im Rahmen des Suchtforums thematisiert. Hierzu zählen neben Depressionen, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), Posttraumatische Belastungsstörungen oder Psychosen. So besteht bei Vorliegen einer ADHS im Vergleich zu nicht davon betroffenen Menschen ein deutlich erhöhtes Risiko, an einer Abhängigkeit zu erkranken. Bei suchtkranken Personen findet man in rund ei-

nem Viertel der Fälle eine ADHS, wobei die Prävalenzzahlen sowohl hinsichtlich der Substanzen als auch im Ländervergleich stark schwanken. Ein eigener Vortrag widmete sich dem Thema Tabakabhängigkeit, welches im klinischen

Alltag oft vernachlässigt wird, aber von enormer Bedeutung für die individuelle Lebenserwartung ist. Die Behandlung von Menschen mit Doppel- oder Mehrfachdiagnosen erfordert neben Multidisziplinarität, Methodenvielfalt

und Erfahrung ein abgestimmtes Vorgehen von der Diagnosestellung bis zur Rehabilitationsbehandlung und darüber hinaus.

Fortbildungsveranstaltung zur Berufsordnung der PTK Bayern

Am 20. April 2024 fand eine Wiederholungsveranstaltung mit Informationen zur Berufsordnung der PTK Bayern im Online-Format statt. Die letzte Veranstaltung 2023 dazu war rasch ausgebucht und stieß auf großes Interesse, weshalb sie in diesem Jahr erneut angeboten wurde. Auch die diesjährige Veranstaltung kam gut an: Ca. 260 Kammermitglieder informierten sich über die wesentlichen Regelungen der Berufsordnung. Vorgestellt wurden u. a.

Fragestellungen zu den Themen der Schweigepflicht, der Sorgfaltspflichten, der Einsichtnahmerechte in die Patientenakte, der Aufklärung und Einwilligung in die Behandlung sowie der möglichen Formen der Berufsausübung. Die Teilnehmenden hatten außerdem die Gelegenheit, ihre individuellen Fragen zu stellen, auf die die Mitarbeiter*innen der Rechtsabteilung der PTK Bayern eingingen.

Die PTK Bayern hat für den Sommer 2024 außerdem eine spezifische Berufsordnungsveranstaltung zu KJP-Themen geplant. Eine solche Veranstaltung gab es bereits im Vorjahr und war so gefragt, dass diese 2024 ebenfalls wiederholt wird. Hierbei werden erneut berufsrechtliche Rahmenbedingungen bei der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen beleuchtet.

Kurznachrichten

Kurz und knapp – Aktivitäten der Kammer

+++ Am 21. März 2024 fand die Online-Informationsveranstaltung „**Selbsthilfe trifft Psychotherapie**“ teil. Thematisch stand Selbsthilfe für und von jungen Menschen sowie Angehörigen von psychisch erkrankten Jugendlichen im Fokus. Vorstandsmitglied Monika Sommer sprach Grußworte. +++

+++ Mitte April 2024 fand ein **Fachgespräch zur Sicherung einer ganzheit-**

lichen Versorgungsstruktur für Kinder und Jugendliche mit besonderen psychischen Belastungen statt, zu dem das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und das Bayerische Staatsministerium der Justiz (StMJ) in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) geladen hatte. Vizepräsidentin

Nicole Nagel nahm für die PTK Bayern teil. +++

+++ Am 15. April 2024 veranstaltete die PTK Bayern ein **Vernetzungstreffen zur Weiterbildung Sozialmedizin**. Bei dem konstruktiven Austausch nahmen ca. 30 Personen teil und informierten sich über den Aufbau des Weiterbildungsbereichs. +++

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555-0; Fax: -25
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de